

VA

### **Gestaltungsmöglichkeiten von Photovoltaik-Gläsern Besprechung mit Hr. Gruber, Gewerbeverband Basel-Stadt**

Der Gewerbeverband Basel-Stadt unterstützt eine Studie im Bereich des ‚Designs von Photovoltaik-Panels‘. Herr Gruber, zuständig für Energie-Impulse des Gewerbeverbands Basel-Stadt präsentiert zusammen mit M. Bloch, einem die Studie begleitenden Architekten, unterschiedliche Aspekte der Gestaltung von Solarpanels. Die Studie wird durch das Bundesamt für Energie BfE unterstützt. Im Weiteren ist die Fachhochschule FHNW und M. Weidmann als ein im Bereich ‚Kunst am Bau‘ mit unterschiedlichen Glasbearbeitungen vertrauter Künstler involviert.

Die Besprechung mit der Stadtbildkommission hat ein Abtasten von möglichen Kriterien zur Gestaltung von Photovoltaik-Panels zum Ziel. Zusätzlich werden mögliche Standorte von Anlagen an Gebäuden befragt.

Aus Sicht der Stadtbildkommission dürfen PV-Anlagen nicht als Träger von beliebigen ‚Dessins‘ dienen. Photovoltaikanlagen dürfen nicht zu Tapeten verkommen. Eine Imitierung von Materialien ist nicht zu verfolgen. Der Eigenwert der Erscheinung dieser technischen Anlagen soll im Vordergrund stehen. Deshalb soll die Möglichkeit von Transparenz, die Bearbeitung der Gläser, mögliche Übergänge der einzelnen Elemente zueinander und dergl. thematisiert werden.

Photovoltaikanlagen an Gebäuden sind dann möglich, wenn sie die Gestaltung des Bauwerks positiv unterstützen und zu einer eigenen Erscheinung mit hohem gestalterischem Wert führen.

://: Protokollauszug an Projektverfasser.

---